



Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Der Arbeitgeberservice (AGS) des Kommunalen Job-Centers unterstützt seine Kundinnen und Kunden bei der Vermittlung neuer Stellen. >> Seite 2



Aktionswoche Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beendet

Auch in diesem Jahr fand in Hessen wieder die Aktionswoche „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“ statt. Dabei wurden vielerorts Veranstaltungen speziell für Frauen rund um die Themen Arbeitswelt und Erwerbstätigkeit angeboten. >> Seite 2

Jahrgang 16 - Ausgabe 366 / 14. Oktober 2022

Gesundheit

Eröffnung des Bettenhaus am Kreiskrankenhaus Erbach

Begehung der Räumlichkeiten mit Staatsminister Kai Klose

VON TANJA KOCH

Erbach. Im Zuge der Generalsanierung des Bettenhauses des Kreiskrankenhauses Erbach der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO) wurde der letzte Bereich fertiggestellt. Damit sind alle sechs Stockwerke saniert und renoviert. Bei der offiziellen Eröffnung am 27. September konnte Geschäftsführer Andreas Schwab neben Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Gesellschaftersammlung auch den Hessischen Minister für Soziales und Integration, Kai Klose, begrüßen und durch die neuen Räume führen.

Mit der Fertigstellung des Bettenhauses erreicht die vor 20 Jahren begonnene, zukunftsweisende strategische und bauliche Zielplanung am GZO ihr Ziel. Im letzten Bauabschnitt wurde das 1968 in Betrieb genommene Bettenhaus im Innenbereich vollständig entkernt und neu aufgebaut. Zuvor erfolgte eine energetische Sanierung der Außenfassade und des Dachbereiches. So kann das Krankenhaus nach aufwändigen Umbaumaßnahmen den Patientinnen und Patienten nun auf allen sechs Etagen einen erheblich gesteigerten Komfort und Service anbieten.

In den sanierten Patientenzimmern im Bettenhaus ist Platz für regulär 204 Betten, maximal 219 Betten. Weitere bettenführende Bereiche sind die Intensivstation, die Aufnahmeabteilung, die Wahlleistungsstation sowie die Geburtsabteilung. Umgesetzt wurde ein modernes und ansprechendes Konzept mit Zweibettzimmer-Standard, das in den nächsten Wochen bezogen wird.

In seiner Ansprache bedankte sich Geschäftsführer Andreas Schwab bei den beteiligten Fachleuten und Unternehmen, die professionell, aber auch mit Vorsicht und Bedacht in diesen schwierigen Zeiten vorgegangen sind. „Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem unseren Beschäftigten, die in den vergangenen



v.l.: Landrat Frank Matiaske, Staatsminister Kai Klose, Geschäftsführer Andreas Schwab mit Anja Lade und Jasmin Lauer (Mitarbeiterinnen Pflege) im neuen Stationsflur. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

Jahren so gut und zuverlässig hier im GZO tätig waren, jede und jeder an seinem Arbeitsplatz, gemeinsam Hand in Hand. Sie alle haben die baulich bedingte Umstrukturierung mitgetragen – eine tolle Leistung!“ Unter dem Leitspruch „Wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg“ sei vor rund 20 Jahren eine Zielplanung entwickelt worden, die Schritt für Schritt umgesetzt worden sei.

Der Geschäftsführende Direktor der Hessischen Krankenhausgesellschaft Prof. Stefan Gramminger lobte die Umsetzung der Zielplanung mit den Worten: „Alles richtig gemacht“. Er ging aber auch auf die aktuelle Lage der Krankenhäuser in Hessen und in Deutschland ein und forderte die Bundespolitik auf, die Finanzierung der Krankenhäuser in diesen Krisenzeiten auf ein stabiles Fundament zu stellen. „Eine unbürokratische Soforthilfe ist dringend notwendig, sonst wird

unsere Gesundheitsversorgung Schaden erleiden“, so der Chef der Krankenhausgesellschaft.

Staatsminister Kai Klose gratulierte zur Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses und zeigte sich beim Rundgang von den Stationen sehr angetan: „Wir stehen für eine wohnortnahe Krankenhausversorgung und das Gesundheitszentrum hier im Odenwaldkreis ist ein gutes Beispiel dafür, wie man eine wohnortnahe Patientenversorgung auf hohem Niveau sicherstellen kann“, so der Minister.

Landrat Frank Matiaske dankte allen Verantwortlichen für das hohe Engagement bei der Umsetzung der Zielplanung und schloss auch seine beiden Amtsvorgänger Horst Schnur und Dietrich Kübler ein. Beide hätten die Weiterentwicklung des Gesundheitszentrums als „Herzangelegenheit“ betrachtet, und auch er sehe sich diesem verpflichtet. „Eine gute Gesundheitsversorgung mit dem GZO im Mittelpunkt ist für unsere Region unerlässlich“, weshalb der Kreistag auch einvernehmlich hinter dem GZO stünde. „Wir unterstützen unser Gesundheitszentrum nach besten Kräften, aber Bund und Land müssen hier in erster Linie tätig werden“, mahnte auch Landrat Matiaske eine schnelle finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser durch die Bundesregierung an.

Architekt Mathias Kirschner zeichnete die einzelnen Schritte der Zielplanung nach und konnte Geschäftsführer Andreas Schwab den symbolischen Schlüssel zum Bettenhaus übergeben, den dieser stolz entgegen nahm. „Wir freuen uns, für unsere Patientinnen und Patienten und die Odenwälder Bevölkerung eine hochwertige Gesundheitsversorgung jetzt in modernen, ansprechenden Räumlichkeiten sicherstellen zu dürfen“, stellte Geschäftsführer Schwab als Fazit fest. <<

Pflege

Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl heizt mit Holzhackschnitteln

Auf den Winter gut vorbereitet



An der Holzpelletanlage der Firma Heizomat aus dem Jahr 2014 haben sich Philipp Vetter, Torben Meyer und Michael Vetter (v.l.n.r.) über die gelungene Umstellung von Holzpellets auf Holzhackschnitteln überzeugt. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Die Pflegestiftung Odenwald als Eigentümerin der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl bereitet sich derzeit auf die kommende Heizperiode vor. Geheizt wurde die Einrichtung in den vergangenen Jahren mit einer 500 kW Holzpelletanlage. Im Sommer wird das warme Wasser mit einer 150 kW Ölheizung erhitzt. Die Anlage wird nun umgestellt auf ein Heizen mit Holzhackschnitteln, nachdem die Preise für Holzpellets von 180 Euro pro Tonne im Jahr 2021 auf aktuell 800 Euro pro Tonne explodiert sind. In der vergangenen Heizperiode wurden 200 Tonnen Holzpellets in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl benötigt.

In der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl sind zehn Mitarbeiter in der Haustechnik beschäftigt, die sich täglich um kleinere und größere Instandhaltungsarbeiten kümmern. Die Fachkräfte verschiedener Berufsgruppen sorgen dafür, dass die Einrichtung immer auf dem neuesten technischen Stand ist. Auch werden von dem Team neue Projekte wie der Errichtung der Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis umgesetzt. Die Heizzentrale für Pellets oder Holzhackschnitteln wurde ebenfalls so gebaut und wird seit Januar 2014 betrieben. Koordiniert wird das Team und die Umsetzung der Baumaßnahmen von Philipp Vetter.

Auch wenn Holzhackschnitteln ebenfalls im Preis angestiegen sind, wird die Umstellung auf diesen Brennstoff nach aktuellen Erkenntnissen zumindest einen Beitrag dazu leisten, dass die Kosten nicht ins Uferlose steigen.

Im Übrigen sind die Preise für Holzpellets an den Gaspreis gekoppelt. Die Strompreise in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl wurden bereits im Juni dieses Jahres für die kommenden zweieinhalb Jahre vorausschauend fest vereinbart.

Das Gebäude der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl hat einen Vollwärmeschutz, um Energie zu sparen. Die Toilettenspülung wird zur Einsparung von Trinkwasser mit Dachflächenwasser vom Hauptgebäude des Hauses betrieben. Damit handelt es sich um ein Gebäude, in dem seit seiner Eröffnung im Oktober 2013 viel Energie und Trinkwasser eingespart werden konnte.

Die Beschäftigten und die Bewohner in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl werden außerdem gerade in diesen schwierigen Zeiten dafür sensibilisiert, energiebewusst zu sein.

Von Geschäftsführer Michael Vetter wird die Politik dringend aufgefordert, schnellstmöglich eine Deckelung der Energiepreise herbeizuführen. In ganz Deutschland werden nämlich weder die Pflegeeinrichtungen selbst noch die Bewohner die finanziellen Herausforderungen alleine stemmen können. Sollte keine Unterstützung kommen, so werden die Heimentgelte weiter steigen, ohne dass sich in der Pflege und Betreuung oder in allen anderen Bereichen etwas in der Versorgung für die Bewohner verbessert. Dies darf auf keinen Fall passieren, so Geschäftsführer Michael Vetter. <<

Besuchen Sie die neue 360° Plattform zur Berufsorientierung des Fachkräfte-Services der OREG zu den Odenwälder-Berufs-Informations-Tagen (OBIT) unter: www.obit-online.de



Anzeige

Alten- und Pflegeheim

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

- ▶ Stationäre Vollzeitpflege
- ▶ Kurzzeit-/Verhinderungspflege

Das Alten- und Pflegeheim am Gesundheitszentrum ist seit 30 Jahren eine zuverlässige Institution in der Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen im Odenwaldkreis. Ein fester Personalstamm aus langjährig erfahrenen Pflegekräften steht Ihnen zur Seite und begleitet Sie auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Vertrauen Sie zusätzlich auf die Infrastruktur eines modernen Krankenhauses sowie des angegliederten Ärztehauses in unmittelbarer Nähe – beste medizinische Versorgung erreichbar durch kurze Wege innerhalb des Gesundheitszentrums.

Aktiv bleiben im Alter - die Therapeuten des PhysioZentrums bieten regelmäßig Rehasport und individuelles Fitnesstraining an.

Gerne informieren wir Sie in einem unverbindlichen Gespräch über unser Angebot!

Alten- und Pflegeheim
Albert-Schweitzer-Str. 10a
64711 Erbach
☎ 06062 79-8000
Pflegeheim.Info@GZ-Odw.de

www.GZ-Odw.de

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Sämtliche Texte wurden von den Kundinnen und Kunden selbst verfasst

Erfahrener Mann mit guten arabischen Rechtskenntnissen sucht eine Arbeit!

Ich spreche arabisch sowie deutsch und beherrsche die gängigen Office-Anwendungen. **Chiffre: 2022-135**

Zuverlässiger Mann sucht eine neue Tätigkeit!

Ich bin pünktlich, fleißig und habe langjährige Erfahrung als Mechaniker, Dreher und Autoschlosser. Durch meinen Führerschein und mein Auto bin ich mobil. **Chiffre: 2022-136**

Junge Frau sucht eine Vollzeitstelle in der Hauswirtschaft oder Pflege!

Ich spreche gut deutsch, französisch und arabisch. Bin belastbar, ausdauernd und zuverlässig. **Chiffre: 2022-137**

Suche eine Teilzeitstelle als Verkäuferin!

Gerne würde ich in einer Bäckerei oder im Lager arbeiten. Meine Muttersprache ist türkisch und ich spreche gut deutsch. Ich bin mobil und flexibel. **Chiffre: 2022-138**

Suche eine Anstellung als Fahrer!

Ich habe einen Führerschein Klasse B. Falls gewünscht, würde ich den Personenbeförderungsschein erwerben. **Chiffre: 2022-139**

Junger Mann mit technischem Verständnis sucht abwechslungsreiche Tätigkeit in Vollzeit!

Ich bin handwerklich geschickt und flexibel. Ich habe Erfahrungen in der Produktion und im Handwerk. Gerne im Raum Michelstadt. **Chiffre: 2022-140**

Flexibler Maschinenbediener sucht abwechslungsreiche Tätigkeit im Raum Brensbach!

Ich habe technisches Verständnis und Erfahrung in der Kunststoffproduktion. **Chiffre: 2022-141**

Vielseitig interessierter Mann mit Affinität zur IT sucht eine Stelle im Lager oder in der Logistik!

Ich bin ausdauernd und belastbar. Arbeite gerne auch im Schichtbetrieb. **Chiffre: 2022-142**

Technisch versierter und kommunikativer Kaufmann sucht neue Herausforderungen in Ihrem Unternehmen im Raum Erbach und Umgebung!

Ich habe langjährige Handelserfahrung sowie sehr gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch. Mit den gängigen Office- und Webanwendungen bin ich vertraut. **Chiffre: 2022-143**

Erfahrener Autoschlosser sucht eine Helfertätigkeit!

Gerne im Bereich Kfz-Reparatur. Auch würde ich im Bereich des GaLaBau oder in einer

Gärtnerei tätig werden. Ich möchte mein Können gerne in einem Praktikum zeigen und danke für Ihre Rückmeldung. **Chiffre: 2022-144**

Gelernte Bürokauffrau sucht eine Tätigkeit!

Ich habe Erfahrungen aus der Sachbearbeitung, Rechnungslegung, Empfang und allgemeine Ablage. Gerne würde ich in einem Praktikum mein Können zeigen und freut sich auf Ihre Anfragen. **Chiffre: 2022-145**

Zuverlässiger und pünktlicher Mann sucht eine neue Arbeitsstelle!

Ich habe Erfahrungen gesammelt als Produktionshelfer, in der Lebensmittelproduktion und in der Reifenherstellung. Als Maschinenreiniger habe meine Gründlichkeit unter Beweis gestellt. Durch einen eigenen Pkw und Führerschein bin ich flexibel und würde gerne in der Produktion im Schichtbetrieb arbeiten. **Chiffre: 2022-146**

Motivierter Odenwälder sucht eine neue Tätigkeit mit fairer Bezahlung!

Ich bin technisch versiert und habe Lebenserfahrung in vielen Bereichen der Arbeitswelt. **Chiffre: 2022-147**

Suche noch einmal eine Herausforderung, um wieder ins Berufsleben zurückzukehren!

Ich habe im Bereich der Grünpflege und der Reinigung sowie der Pflege von bedürftigen Menschen bereits Erfahrungen gesammelt. An einer Anstellung als Quereinsteiger habe ich ebenfalls Interesse. Ich bin auf der Suche nach einer Beschäftigung in den Vormittagsstunden, vorzugsweise in der Region Oberzent, Erbach und Michelstadt. **Chiffre: 2022-148**

Bürokauffrau, männlich, 50 Jahre, sucht eine neue Herausforderung im kaufmännischen Bereich, gerne auch in Teilzeit!

Internetkenntnisse und Erfahrungen im Medienbereich, Versand, Verkauf sowie in der Dienstleistung und im sozialen Bereich sind vorhanden. Ich möchte mir die erforderlichen Kenntnisse für eine neue Tätigkeit aneignen und mich entsprechend weiterbilden. Gerne auch in Teilzeit. **Chiffre: 2022-149**

Junger 35-jähriger wissbegieriger Industriemechaniker mit Realschulabschluss sucht eine neue Arbeitsstelle!

Ich habe langjährige Berufserfahrung als CNC- Fräser und CNC- Dreher in Vollzeit und in Teilzeit als Kellner, Logistiker und Fahrer in der Gastronomie. Eine Weiterbildung habe ich als kaufmännischen Bürokauffrau. Gerne würde ich als Sachbearbeiter im Vertriebsnendienst bzw. Kundendienst im Rhein-

Neckar-Kreis oder Odenwaldkreis tätig sein. **Chiffre: 2022-150**

Frau mit langjähriger Berufserfahrung im Personalmanagement sucht zur beruflichen Neuorientierung eine Teilzeitstelle (20 Std./Woche)!

Ich bin besonders interessiert an Arbeiten im Büro, Telefon- und Empfangsdienst. Ich spreche fließend deutsch und rumänisch (beide Sprachen in Wort und Schrift). Darüber hinaus bin ich sehr zuverlässig und verfüge über eine schnelle Auffassungsgabe. **Chiffre: 2022-151**

Eine hochmotivierte und Multitasking fähige Frau will schnellstmöglich beruflich im Einzelhandel oder in der Alltagsbegleitung auf Teilzeitbasis einsteigen!

Mein Bewegungsradius umfasst Erbach und Michelstadt. Ich bringe eine energiegelade und kommunikative Persönlichkeit mit. Darüber hinaus liebe ich den Umgang und Austausch mit anderen Menschen. **Chiffre: 2022-152**

Ein 46-jähriger Mann mit langjähriger Berufserfahrung im Einzelhandel sucht eine neue berufliche Orientierung!

Das Hauptinteresse liegt bei der Personalförderung bzw. Patiententransport (Seniorenheim, Betreuung, Patienten). Führerschein Klasse B ist vorhanden. Ich spreche fließend arabisch, kurdisch und deutsch. Darüber hinaus verfüge ich, bedingt durch meine eigene Herkunft, über interkulturelle Kompetenzen. **Chiffre: 2022-153**

Junger und dynamischer 23-jähriger aus der Ukraine sucht einen Job zum Ankommen in Deutschland!

Ich spreche fließend ukrainisch, russisch, englisch und polnisch. Zudem lerne ich gerade Deutsch. Gerne kann ich als Dolmetscher in Unternehmen (mit dem Schwerpunkt Immobilien) aus dem osteuropäischen Raum tätig werden. Falls nötig, bin ich auch bereit in größere Städte zu ziehen. Ich bin immer pünktlich, zuverlässig, teamfähig, sozial und flexibel. **Chiffre: 2022-154**

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice

Frank Wedekind
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
E-Mail: arbeitsgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Aktionswoche Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beendet

Kommunales Job-Center war mit einem Vortrag dabei



Julia Grünewald, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis, bei ihrem Vortrag im Rahmen der Aktionswoche. Foto: Jana Brendel/ Kreisverwaltung

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Auch in diesem Jahr fand in Hessen wieder die Aktionswoche „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“ statt. Dabei wurden vielerorts Veranstaltungen speziell für Frauen rund um die Themen Arbeitswelt und Erwerbstätigkeit angeboten. Wie bereits im Vorjahr unterstützte das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis (KJC) diese Aktion mit einem interessanten Vortrag für seine Kundinnen.

Julia Grünewald, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des KJC, war hierfür beim Maßnahmenträger InA gGmbH in Erbach zu Gast. Unter dem Titel „Der Arbeitsmarkt braucht euch“ informierte sie Maßnahmenteilnehmerinnen über Möglichkeiten, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Sie bestärkte die Frauen darin, ihr Potenzial auszuschöpfen, sich zu trauen, Neues auszuprobieren und Qualifizierungsangebote zu nutzen. „Es fehlen überall Fachkräfte. Die Chancen für einen beruflichen (Wieder-)Einstieg sind aktuell sehr gut. Deshalb sollten Sie diese nutzen. Die Vermittlungscoachs des Kommunalen Job-Centers unterstützen Sie dabei gerne. Dafür müssen diese allerdings wissen, was ihre Ziele sind und welche Hindernisse es gibt, um diese Ziele zu erreichen. Scheuen Sie sich nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen“, appellierte Julia Grünewald an die Frauen.

Das KJC bietet regelmäßig unter anderem Maßnahmen, in denen Teilnehmende ihre di-

gitalen Kenntnisse zielgerichtet erweitern und festigen können. Kenntnisse, die in fast allen Branchen immer wichtiger werden und mit denen Arbeitssuchende bei potenziellen Arbeitgebern punkten können.

Auch Ausbildungsmöglichkeiten wurden im Gespräch mit den Frauen thematisiert. Eine Teilzeitausbildung kann dabei besonders für diejenigen interessant sein, die Familie und berufliche Weiterbildung miteinander vereinbaren müssen. Zudem ist eine (Teilzeit-)Ausbildung unter Umständen auch der Schritt weg vom „Minijob“ und hin zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, wie die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt weiter erklärte. Sie rät von diesem Job-Modell ab, habe es doch vor allem in der Corona-Krise seine Schwächen nochmal verdeutlicht. Denn oftmals waren es die Minijobs, die in der Krise als erstes gekündigt wurden. Das Ziel sollte deshalb langfristig immer eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sein – mit all den Vorteilen, wie geregelten Arbeitszeiten, Einzahlung in die Rente sowie Anspruch auf Kurzarbeitergeld, wenn es wirtschaftlich mal schlechter läuft – und das sowohl für Frauen, als auch für Männer.

Deshalb steht Julia Grünewald auch Kundinnen und Kunden des KJC gleichermaßen bei Fragen rund um das Thema Chancengleichheit am Arbeitsmarkt unter 06062 70-1994 oder per E-Mail an j.gruenewald@odenwaldkreis.de gern zur Verfügung.<<

Anzeige

Glasfaserausbau

Spatenstich in Mörlenbach mit Ministerin Sinemus

ENTEGA baut sein Glasfasernetz aus

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Mörlenbach. ENTEGA investiert rund 45 Millionen Euro in den Odenwaldkommunen des Kreises Bergstraße, um eigenwirtschaftlich ihr Glasfasernetz auszubauen. Der Darmstädter Energie- und Telekommunikationsdienstleister unterstützt damit auch die Digitalstrategie des Landes Hessen.

Die Bedeutung dieser Investitionen unterstreicht, dass Hessens Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus Ende September zu einem Spatenstich nach Mörlenbach gekommen ist. ENTEGA investiert in der 7.000 Einwohner-Gemeinde rund acht Millionen Euro. Es werden 40 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 1.900 Gebäude angeschlossen.

„Der Glasfaserausbau kommt mit dem von uns priorisierten eigenwirtschaftlichen Ausbau gut voran. Glasfaser ist die einzige Technologie, die den steigenden Bandbreitenbedarf auch mittel- und langfristig abdecken und damit Hessens Zukunft sichern kann. Glasfasernetze sind zudem energieeffizient. Somit leisten wir auch einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele“, sagte Digitalministerin Sinemus.



Hessens Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus (8.v.l.) ist zum Spatenstich nach Mörlenbach gekommen. Foto: Entega Plus GmbH

Ziel von ENTEGA ist es, den Landkreis Bergstraße bis 2030 flächendeckend in allen Städten und Gemeinden mit der digitalen Glasfasertechnologie zu versorgen. ENTEGA arbeitet beim Ausbau des Ultra-Highspeed-Internets mit dem regionalen Bauunternehmen Klenk & Sohn, einem Spezialisten für Kabelverlegearbeiten, aus dem Modautal zusammen.

ENTEGA bietet allen, die sich für das schnelle Internet interessieren, eine persönliche Beratung vor Ort an und wird zudem mit ihrem Infomobil präsent sein. Die Termine stehen im Internet unter www.entega.de/glasfaserausbau.<<

DER ODENWALD LEGT DEN SCHALTER UM.

MIT ENTEGA UND EINEM ZUKUNFTSFÄHIGEN GLASFASERNETZ.

Mehr Informationen zum Ultra-Highspeed-Internet und den aktuellen Ausbaugebieten in Ihrer Region unter entega.de/glasfaserausbau

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstraße 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstraße 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstraße 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach
Erscheinungsgebiet: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises